



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief *Dez. 2001*

Der neue Bezirksrat konstituierte sich

Am 27.11.2001 begann eine neue Ära für Mascherode. Die verwaltungsrechtliche Selbständigkeit hat ihr Ende gefunden. Der neue Bezirksrat 213 bestehend aus den Ortsteilen Mascherode, Südstadt, Rautheim, Lindenberg und Mastbruch/Elmausicht konstituierte sich im Roxy/Südstadt. Der Süden Braunschweigs ist somit in einem Bezirksrat zusammengefaßt. Kommunale Aufgaben und Probleme können somit über die Grenzen der Stadtteile hinweg gelöst werden.

Die SPD-Fraktion im neuen Bezirksrat besteht aus: **Dirk Ransch**, Mascherode (Fraktionsvorsitzender), **Jürgen Meeske**, Südstadt (stellv. Fraktionsvorsitzender), **Ingrid Wolters**, Südstadt (Kassiererin), **Rita Schiermann**, Rautheim und **Hans Joachim Vogelbein**, Südstadt.

Der scheidende Mascheroder Bezirksbürgermeister **Adolf Steinau** eröffnete die Sitzung und übernahm, nachdem er selbst für 22 Jahre Bezirksrattätigkeit geehrt wurde, die Ehrung der anderen ausscheidenden Bezirksratsmitglieder: **Horst Schultze** (SPD) für 29 Jahre, **Ingrid Krebs**, **Dirk Rühmann** für 10 Jahre, **Günther Bengelsdorf** für 20 Jahre Tätigkeit im Bezirksrat.

Bei der Wahl zum Bezirksbürgermeister verzichtete die SPD-Fraktion auf einen eigenen Kandidaten, beanspruchte jedoch als zweitstärkste Fraktion das Amt des/der stellv. Bürgermeisters/-in.

Der Südstädter **Dirk Rühmann**, 41 Jahre (CDU), wurde mit 9 Stimmen bei 5 Enthaltungen zum Bezirksbürgermeister gewählt. Er ist somit auch Bürgermeister aller Mascheroder!

Bei den Wahlen kam es dann zum Eklat. Die SPD beanspruchte als zweitstärkste Fraktion das Amt des/der stellvertretenden Bezirksbürgermeister(in) und schlug die Ratsfrau **Rita Schiermann** vor. Das berechnete Interesse wurde damit zum Ausdruck gebracht, dass es gute Tradition sei, wenn die zweitstärkste Fraktion den/die Bürgermeister(in) stelle. Schließlich hat es der Rat der Stadt Braunschweig vor gemacht, welcher trotz CDU/FDP Koalition neben der CDU-Bürgermeisterin, **Inge Kükelhan** (SPD) zur Bürgermeisterin gewählt hat. Seitens der FDP Fraktion wurde im Einvernehmen mit der CDU-Fraktion der FDP-Nachrücker **Tobias Jäcker** vorgeschlagen. Hiergegen entgegnete der SPD-Fraktionsprecher, es könne nicht sein, dass eine Partei die Wählertäuschung begangen habe (siehe

hierzu Artikel: FDP Kandidat täuscht Wähler), das Amt des stellv. Bezirksbürgermeisters beansprucht. Wenn Jäcker gewählt werde, der lediglich in den Bezirksrat gekommen ist, weil **Carsten Lehmann** auf sein Mandat verzichtete, sei darin eine Mißachtung des Bezirksrats zu sehen. Gleichwohl wurde **Tobias Jäcker** mit knapper Mehrheit (8:7) gewählt.

Der Bürgermeister brachte danach zum Ausdruck, dass es in der Wille aller Bezirksratsfraktionen ist, dass die Bezirksratsitzungen in möglichst allen Ortsteilen des neuen Stadtbezirks stattfinden. Er stelle sich vor, dass die Sitzungen nicht nur in den traditionellen Sitzungsorten wie Roxy/Südstadt, Bürgersaal/Mascherode und Altentagesstätte/Rautheim stattfinden, sondern auch bei den Kirchen und Vereinen. Weil in der Vergangenheit der Bezirksrat Mascherode jeweils donnerstags tagte, der Bezirksrat Südstadt/Rautheim jedoch dienstags, fand eine Abstimmung über den Sitzungstag statt. Der Bezirksrat beschloss einstimmig, dass zukünftig Dienstag der Sitzungstag sein soll.

Themen der Beratung der waren u.a.: siehe Seite 2

- Das Planfeststellungsverfahren „Neubau A39“ bis Wolfsburg ist abgeschlossen. Der Baubeginn erfolgt nach Zufluß der Finanzmittel.
- Die Errichtung eines Kreisverkehrs in Rautheim, wurde im Bauausschuß der Stadt beschlossen.
- Zur Finanzierung des Hallenbades in der Rosalies-Kaserne werden keine städtischen Mittel bereitgestellt.
- In Mascherode wird kein zusätzlicher Wertstoffbehälter für Kunststoff aufgestellt, sondern dieser wird öfters entleert.
- Die Veränderung der Straßenmarkierung an der Salzdahlemer Str./Jägersruh wird nach Überprüfung durch Polizei und Verwaltung für nicht erforderlich gehalten
- Die Bedenken von Anwohnern in Rautheim - Neues Baugebiet - Gefährdung spielender Kinder am Regenrückhaltebecken. Die Böschungsneigung ist so ausgerichtet, daß nach Auffassung der Verwaltung, keine Gefährdung spielender Kinder vorliegt.
- Der Ausbau der Wege am Rautheimer Friedhof erfolgt im Zuge des weiteren Ausbaus des Neubaugebietes.

- Das Bodenabbaukonzept (Kies und Sand) zwischen A 395 und Stöckheimstraße wurde von der Verwaltung vorgestellt. In der vorgestellten Form trifft es auf keine Zustimmung, weil Bürgereinsprüche in dem Konzept nicht berücksichtigt worden sind.

Im Anschluß an die von interessierten Bürgern gut besuchte Sitzung, fand die Bürgerfragestunde statt.

Die nächste Sitzung des Bezirksrates findet am Dienstag, den **05. Februar 2002** in Mascherode statt.



Wissenwertes zum neuen Stadtbezirksrat 213

Stadtteile	Größe	Einwohner
Mascherode	651,3 ha	3.477
Südstadt	192,0 ha	2.941
Rautheim	604,7 ha	2.901
Lindenberg	37,7 ha	1.718
Mastbruch / Elmausicht	85,9 ha	418
Insgesamt	1.571,6 ha	1.455

Gewinner der SPD-Tombola

Wie bei jeder Wahl, bezog die Mascheroder SPD bei der Kommunalwahl 2001 ihren angestammten Platz neben dem SPAR-Markt, vor der Apotheke. An den drei Samstagen vor der Wahl wurden viele rote Rosen überreicht und viele Gespräche geführt. Viele MascheroderInnen informierten sich über die SPD und deren Kandidatinnen und Kandidaten. An den 2. Samstagen vor der Wahl wurden Lose für die Tombola verteilt. Zu gewinnen

gab es drei wertvolle Solarwecker, die am 08.09.01 öffentlich durch den ehemaligen Stadtkämmerer und Mascheroder Bürger **Rainer Zirbeck** gezogen worden. Die glücklichen Gewinner waren: **Erika Roitzsch**, Buchenkamp 21, **Horst Splett**, In den Springäckern 66 und **Martina Wörndel** aus dem Spar Markt.



Für Mascherode im Bezirksrat

Sehr geehrte Mascherodinnen und Mascheroder, auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mascherodinnen und Mascheroder bedanken, die mir ihre Stimmen gegeben und mir damit ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Die für mich nicht erwartete Zahl von 428 persönlichen Stimmen bei der Wahl für den Bezirksrat und 702 Stimmen bei der Wahl für den Rat der Stadt sind für mich eine Verpflichtung. Ich verspre

che, mich für das Wohl unseres Stadtteils einzusetzen, und auch für diejenigen da zu sein, die mich nicht gewählt haben. Für



Jahr 2002.
Ihr Dirk Ränsch

Anregungen, Kritiken und Fragen, bin ich für Sie zu erreichen unter:
Tel. 62193, Fax 8667399
E-Mail: dirk.raensch@t-online.de

Ich wünsche uns allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues



FDP-Kandidat täuscht Wähler

Der Südstädter Rechtsanwalt **Carsten Lehmann** kandidierte bei der letzten Kommunalwahl sowohl für das Amt des Oberbürgermeisters, als auch für den Rat der Stadt Braunschweig und für den Bezirksrat 213 Südstadt/Rautheim/Mascherode!. Zahlreiche Plakate der FDP, auch in Mascherode, welche Lehmann mit seinen Kindern zeigten, und die FDP-Wahlprospekte suggerierten, dass Lehmann sich für alle Ämter bewirbt, auch für ein Bezirksrat-Mandat. Denn hierfür kandidierte er auf Platz 2 der FDP-Liste. Aufgrund dieser Personalisierung erang er mit 835 Wählerstimmen das zweitbeste Ergebnis aller Kandidaten im Stadtbezirk 213, und die FDP mit 11,86% ein überdurchschnittliches Ergebnis welches sie im gesamten Stadtgebiet nicht erreichen konnte. Dort erreichte sie, bezogen

auf die Bezirksratswahlen lediglich 7,1%. Trotz des außerordentlichen Vertrauensbeweises von 835 direkten Wählerstimmen, was 46,3% aller auf die FDP abgegebenen Stimmen ausmacht, verzichtete Lehmann auf das Bezirksrat-Mandat. Als Begründung hörte man u.a., er wolle sich auf das Ratsmandat konzentrieren, weil er im Bezirksrat als Ratsherr sowieso beratend tätig sein kann und es zu Interessenkollisionen kommen kann, weil er zum einen als Ratsherr und dann vielleicht in gleicher Sache als Bezirksrat tätig ist. Damit hat sich Carsten Lehmann und die FDP der Wählertäuschung verdächtig gemacht. Es kann angenommen werden, dass viele Wählerinnen und Wähler ihn aufgrund seines durch die OB-Kandidatur entstandenen Popularität gewählt haben

und damit auch die FDP. Er war somit die "Wahl-Lokomotive" der FDP im Stadtbezirk, die sehr viele Wählerinnen und Wähler dazu veranlaßte diesmal FDP zu wählen. Diese Wählerinnen und Wähler hat Carsten Lehmann hinter sich Licht geführt. Der Wählerverdrossenheit, die sich bei der Kommunalwahl mit einer Wahlbeteiligung von nur 48,34% zeigte, unter welcher alle Parteien leiden, wird durch solch ein derartiges fadenscheiniges Vorgehen weiter Vorschub geleistet. Das erworbene Ratsmandat vermag den Verzicht von Carsten Lehmann nicht zu entschuldigen. Schließlich hat er vorher wissen müssen, dass ein Ratsmandat zeitintensiv ist und das es eventuell zu Interessenkollisionen kommen kann. Dann hätte er sich nicht für den Bezirksrat bewerben müssen. Es bleibt zu hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler sich dieser Täuschung bei der nächsten Kommunalwahl bewußt sind.

Kommunale Finanzen Am Ende der Fahnenstange

Eine beunruhigende, ja alarmierende Vorstellung für den privaten Haushalt jedes Bürgers und jeder Bürgerin – dass ein großer Anteil unseres Einkommens, auf das wir für unsere tägliche Lebensführung angewiesen sind, von heute auf morgen und praktisch ohne Vorwarnung wegfiel. Für unsere Stadt Braunschweig ist jetzt, wie für viele andere deutsche Städte, diese Lage eingetreten.

Der Finanzausschuss der Stadt musste am 25. Oktober diesen Jahres –wahrlich kein "schönes" Thema für seine letzte Sitzung in der ablaufenden Ratsperiode– eine Kammereimteilung hinnehmen, dass anstelle von 241 Mio. DM Gewerbesteuer wohl nur höchstens 160 Mio. DM in die städtische Kasse in diesem Haushaltsjahr fließen werden – ein wahrer Absturz dieser Steuer, die doch das Rückgrat der kommunalen Einnahmen bildet. Ein Blick in die Nachbarschaft: Hannover rechnet mit nur 550 Mio. DM gegenüber eingeplanten 740 Mio. DM, Salzgitter mit 42 Mio. gegenüber für 2001 veranschlagten 80 Mio. DM.

Dies sind schockierende Entwicklungen, wobei die Tatsache, dass auch ausgesprochen boomende und traditionell gewerbestarke Städte wie Stuttgart oder Frankfurt/Main derzeit vergleichbare Einbrüche hinnehmen müssen, klar erkennen lässt, dass es hier nicht etwa um Fehler im Braunschweiger Rathaus geht, sondern um übergreifende Entwicklungen. Da offenkundig die eingetretene Konjunkturabflachung sich noch nicht in dem Maße auf die Ge-

werbesteuerentwicklung ausgewirkt hat, ist als der entscheidende Faktor für diesen kommunalen Aderlass die Gesetzgebung des Bundes u.a. zu den Unternehmenssteuern sowie eine im Ergebnis nicht zu rechtfertigende Erhöhung der Gewerbesteuerumlage, die von den Städten und Gemeinden an den Staat fließt, verantwortlich.



Der "Deutsche Städtetag", die Vertretung der deutschen Städte, hat angesichts der vieler Orten sich massiv zuspitzenden Situation drei Sofortkorrekturen gefordert:

- Der von 2001 bis 2004 von bisher rund 20 auf fast 30 Prozent steigende Anteil von Bund und Ländern an der Gewerbesteuer (die sog. Gewerbesteuerumlage) muss unverzüglich mit Wirkung für 2001 und die Folgejahre gesenkt werden.
- Die ab 2002 einsetzende Ge-

werbesteuerfreiheit von Dividenden aus Unternehmensbeteiligungen darf nicht in Kraft treten. Die Gewerbesteuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen ist –wie vom Bundesrat gefordert– rückgängig zu machen.

- Die Möglichkeiten der Unternehmen, durch konzerninterne Umstrukturierungen die Zahlung von Gewerbesteuer zu vermeiden (sogenannte gewerbesteuerliche Organschaft) dürfen nicht –wie im Gesetzentwurf vorgesehen– erleichtert, sondern müssen im Gegenteil eingeschränkt werden.

Und der "Niedersächsische Städtetag" hat in einem sinnvollen Schreiben im Oktober an Ministerpräsident Gabriel den Appell gerichtet, sich im Bundesrat für eine umgehende Korrektur der Steuergesetzgebung des Bundes einzusetzen. Es geht insoweit, der Dringlichkeit der Lage entsprechend, um eine Soforthilfe, damit nicht wirk-

lich in unseren Kommunen die Lichter ausgehen.

Die derzeitige Lage, nachdem z.B. in Braunschweig in den letzten Jahren unter großer Anstrengung schon dreimal als beispielhaft anerkannte Haushaltskonsolidierungsprogramme ins Werk gesetzt worden sind, läuft nach meiner Einschätzung auf einen massiven, tiefgreifenden Rückschnitt des städtischen Aufgabenbestandes und Engagements hinaus. Vorschläge dazu werden z.Zt. in der Verwaltung erarbeitet

- eine schwere und schwierige Tätigkeit. Laute Proteste der Betroffenen sind zu erwarten. Man muss sicherlich kein Schwarzseher sein, um heftige Diskussionen und massive Verteilungskämpfe zu befürchten. Sie könnten sogar zu dem Flächenbrand führen, der dann vielleicht endlich den Bund dazu veranlasst, über die jetzt geforderten Sofortmaßnahmen hinaus, die "Große Gemeindefinanzreform" auf die Tagesordnung in Berlin zu setzen. Die Bundesregierung hatte im Juli diesen Jahres wissen lassen, dass nun auch in der laufenden Legislaturperiode diese außerordentlich dringliche Strukturbereinigung nicht mehr angefasst werden sollte –dasselbe Lied also wie in den langen Jahren der CDU – geführten Regierung: es gibt immer wieder wichtigere Aufgaben als die Frage, wie denn die Städte ihren immensen und vielfältigen Aufgabenbestand –der freilich konsequent zu vermindern ist– noch sollen bewältigen können.

Aber die Probleme, die Unruhe in den Städten werden, so ist zu befürchten, signifikant zunehmen. Deshalb muss der deutsche Bundestag –und dies sollten die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger ihren Bundestagskandidaten dringlich ans Herz legen, in seiner nächsten Periode diese so bedeutsame Aufgabe vorrangig anfassen und lösen.

Dr. Rainer Zirbeck.

Ökumenischer Gottesdienst fand im Saale statt

Der Tag des offenen Denkmals, der in ganz Europa jedes Jahr begangen wird, fand auch in Mascherode positive Resonanz. Das in Ortsnähe einsehbare Denkmal "Braunschweiger Landwehr" war Objekt der Betrachtung. Diese ehemalige befestigte äußerste Grenze der Stadt Braunschweig führte unter dem Motto: -Eine Grenze, die heute verbindet- Bürgerinnen und Bürger aus Salzdahlum, der Südstadt und Mascherode zusammen. Unter Anleitung von Heimatpflegern aus Salzdahlum (**Werner Otte**), der Südstadt (**Wilhelm Lehmann**) und Mascherode erwanderten viele Besucher die Landwehr aus drei Richtungen, um sich am Grenzdreieck im Südosten Mascherodes treffen zu wollen. Leider spielte das Wetter nicht mit, die Nässe und vor allem die Kälte machten ein Treffen unter freiem Himmel unmöglich.

In bewährter Flexibilität reagierte das **Gastwirthehepaar Frede** und ermöglichte trotz vorheriger Feier bis tief in die Nacht, den Saal herzurichten. Auch die vier beteiligten **Pastoren Brüdern, Prof. Dr. Freyer, Heike-Gmelien und Kopkow** waren sofort bereit, den ökumenischen Gottesdienst im Gasthaussaal stattfinden zu lassen. Somit konnten die ca. 200 Besucher aus den drei Stadtteilen im Warmen ihre Verbundenheit erleben, musikalisch in überzeugender Art und Weise unterstützt durch den **Jugendchor Regenbogen aus Berlin**. Er befand sich im Rahmen eines europäischen Chortreffens am

selben Wochenende in Wolfenbüttel und war von Pastor Heike-Gmelien aus Salzdahlum zur Teilnahme am Gottesdienst gebeten worden.

Nach Schluss des Gottesdienstes präsentierten **Schüler der Klasse 8a der Realschule John-F.-Kennedy-Platz** aus Gips gefertigte Modelle verschiedener Landwehrprofile (vom Wendenturm bis zum Schöppenstedter Turm, vom Ölper Turm bis Mascherode). Stolz waren sie, wenn Erwachsene nachfragten und sie ihnen ihr Wissen um die Braunschweiger Landwehr weitergeben konnten.

Ein gemeinsames Mittagessen schloss sich an, zu dem es gewissermaßen als Nachtisch ein Konzert der Chöre gab. Aus Salzdahlum unterstrichen der Frauenchor "**Melodia**" und der Männergesangverein "**Liederkreis**" unter der Leitung von Klaus Heuer sowie aus Mascherode der **Frauenchor** und der Männergesangverein "**Harmonia**" unter der Leitung von **Heinz Denzin** den verbindenden Charakter dieser Veranstaltung.

Henning Habekost



Jahresbilanz der Freiwilligen Feuerwehr

Die Ortsfeuerwehr Mascherode wurde 2001 bisher zu 7 Einsätzen alarmiert. Diese unterteilen sich in 17 Brandeinsätze, 5 Hilfeleistungen, einem blinden Alarm, einem Unfugalarm, einem Löschzuginsatz und zwei Alarmübungen.

Zur besseren Alarmierung haben wir im September 10 neue digitale Meldeempfänger erhalten. Somit sind fast alle aktiven Kameraden mit einem Funkalarmempfänger ausgestattet. Die praktische und theoretische Ausbildung wurde an 24 Übungsabenden durch die Gruppenführer **Thomas Bunke** und **Matthias Musiol** vermittelt.

Zur Information aller Mitglieder fanden eine Jahreshauptversammlung und drei Dienstversammlungen statt.

Daniel Klann und **Florian Wiczorrek** nahmen an einem Atmeschutzgeräteträger-Lehrgang, **Julia Langemann** und **Jan-Philipp Jaeger** an einem Sprechfunklehrgang teil. An der Landesfeuerwehrschule in Celle besuchten **Heiko Ricke** den Lehrgang "Ausbilder für Maschinisten" und **Hans-Walter Langemann** eine "Fortbildung für Führungskräfte".

An vier Samstagen nahmen wir mit unseren beiden Fahrzeugen am Dienst der Feuerwehrbereitschaft Braunschweig teil.

Mit sechs Kameraden stellten wir am 27. Mai für einen Tag Brandschutz auf der Ausstellung "Harz und Heide" sicher. Sieben Brandsicherheitswachdienste leisteten wir im Großen Haus des Staatstheaters sowie 14 Sicherheitswachen im Kleinen Haus.

Am Pokalschießen der Dorfvereine beteiligten wir uns mit zwei

Mannschaften und belegten den 1. und 6. Platz. Abordnungen unserer Wehr nahmen am Schützenfest des KKS Mascherode, am Volksfest in der Südstadt sowie an den Feuerwehrfesten in Rünlingen und Melverode teil.

Die traditionellen "Eimerfestspiele" mit anschließendem Beisammensein veranstalteten wir im September und hatten dazu unseren alten Unterkreis aus Hötzum, Klein Schöppenstedt und Rautheim zu Gast. Hierbei belegte unsere Gruppe den 1. Platz!

Für unsere MitgliederInnen und deren PartnerInnen fand im Oktober im Saal der Gaststätte "Zum Eichenwald" ein Herbstvergügen statt. Bei flotter Tanzmusik einer Kapelle, gutem Essen und kühlen Getränken feierten wir bis in die Morgenstunden.

Die Jugendabteilung nahm, neben dem normalen Ausbildungsdienst, an den Orientierungsmärschen des Löschbezirks in Leiferde und auf Stadtebene in Schapen teil. Beim Stadtwettkampf in Volkmarode belegten sie den 10. Platz. Vom 30. Juni bis zum 7. Juli fuhren 5 Jugendliche mit 3 Betreuern zum Zeltlager der Jugendfeuerwehren nach Buhave (Nordsee). Eine Gruppe mit vier Jugendlichen aus Mascherode und drei aus Melverode hat erfolgreich an den Leistungssparagenabnahmen in Vöhrum teilgenommen. Ende 2001 gehören der Feuerwehr 100 Mitglieder an. Davon sind eine Frau und 28 Männer Aktive, neun Mitglieder der Altersabteilung, acht Ehrenmitglieder, 40 fördernde Mitglieder sowie drei Mädchen und elf Jungen in der Jugendgruppe. Am 14. März verstarb unser Ehrenbrandmeister **Hans-Georg**

Langemann. In seiner fast 60jährigen Mitgliedschaft hat er viel für die Feuerwehr geleistet. Von 1967 bis 1985 war er Ortsbrandmeister in Mascherode und von 1975 bis 1986 Leiter des Löschbezirks 4. Unter großer Anteilnahme haben wir ihn am 19. März zu Grabe getragen. Seit dem 1. November 2001 ist die Südwache der Berufsfeuerwehr in der Dessaustr. in Betrieb. Sie ist nun in einer umgebauten Halle der ehemaligen Kaserne untergebracht. In der Südwache, die rund um die Uhr mit 16 Berufsfeuerwehrleuten besetzt ist, sind ein Löschzug, zwei Rettungstransport-, zwei Krankentransportfahrzeuge und mehrere Zusatzfahrzeuge stationiert.

Statt nach ca. 10 Minuten Anfahrzeit von der Hauptwache kann die Feuerwehr unsere Ortsfeuerwehr nun nach 4 bis 5 Minuten bei Schadensfällen in Mascherode unterstützen. Für die Einwohner in Mascherodes bedeutet dies eine noch besseren Schutz.

Bei allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden bedanke ich mich für die Arbeit, die sie auch im letzten Jahr wieder für die Allgemeinheit geleistet haben, bei allen Fördernden für die finanzielle Unterstützung unserer Wehr!

Übrigens: Wann werden Sie eigentlich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr?

Hans-Walter Langemann
OrtsBM und stellv. StadtBM

Neue Friedhofsglocke vorgestellt

Organisten wünschten sich für ihr Spiel anlässlich Trauerfeiern in unserer Friedhofskapelle seit langem eine einwandfrei klingende Orgel. Es lag nahe, gemeinschaftlich darüber nachzudenken, wie eine neue Orgel für die Aussegnungskapelle zu beschaffen sei. Rücksprachen mit Pastor **Brüderm**, dem Kirchengemeinderat und dem Volksfestausschuss als Arbeitsgemeinschaft der Mascheroder Vereine und Institutionen erbrachten die übereinstimmende Meinung, dass alle an der Beschaffung mitwirken wollten.

Eine gebrauchte hochwertige Orgel war bald ausgemacht und die Idee, das Instrument öffentlich vorzustellen und dabei für die Finanzierung zu sammeln, wurde festgezurrt.

Überraschenderweise erhielt Pastor **Brüderm** gleichzeitig einen Anruf von einer namhaften Stiftung, die sich ebenfalls am Kauf beteiligen wollte. Somit war die Finanzierung gesichert und wir konnten die neue Orgel mit Hilfe von **Henning Bötzel** aus der Stadt abholen, um sie erstmalig in die Kirche zu schaffen.

Dort fand dann das Vorstellungskonzert statt, bei dem uns Kantor **Klaus Heuer** sowie **Heinz Denzin** einige musikalische Facetten demonstrierten. Zur Verstärkung hatte **Heinz Denzin Frauenchor** und Männergesangsverein "Harmonia" gebeten, zum Klang der Orgel einige Lieder vorzutragen. Insgesamt bescherten uns alle Aktiven einen eindrucksvollen Sonnabendnachmittag.

In diesen Tagen ist die Überführung des Instruments in die Friedhofskapelle erfolgt, um dort fortan den Bürgerinnen und Bürgern Mascherodes bei Trauerfeiern den angemessenen musikalischen Rahmen zu liefern.

Henning Habekost

36. Sportabzeichenverleihung des TV Mascherode

In der Begrüßung der zahlreichen Sportsfreunde und Gäste konnte der Abteilungsleiter der Leichtathleten **Karlheinz Tegeler** auf ein erfolgreiches sportliches und gesellschaftliches Jahr zurückblicken.

Dabei schilderte er u.a. auch humorvoll und spannend sein "Abenteuer mit Fahrrad und angebundenem Boßel-Bollerwagen" durch Mascherode. Dieser Handwagen war ein Geschenk eines Sportkameraden für das jährlich zweimalige Boßeln in der Flur um Mascherode. Auf der Fahrt zur sicheren Unterbringung kam es auch zu "Flurschaden" und so brauchte er "wer den Schaden hat für den Spott" nicht zu sorgen! **Karlheinz Tegeler** dankte auch allen Aktiven, zahlreichen Helfern und Sponsoren der Abteilung im ablaufenden Jahr 2001.

Anschließend nahm der langjährige "erste und oberste Mascheroder Abnehmer" für das Deutsche Sportabzeichen **Jürgen Sievers** die Verleihung der Urkunden an 14 Frauen und 22 Männer vor. Dabei schaffte **Gudrun Sanders** als Älteste mit 80 Jahren zum 37. Mal alle Bedingungen in Gold. Insgesamt wurden so seit 1966 über 1700 Urkunden verliehen. Dann nahm der "Bayer in Mascherode" **Wolf-Dieter Schuegraf** zum 20. Mal die Überreichung des Bayerischen Sportleistungsabzeichens vor, ein zusätzlicher sportlicher Leistungsanreiz (im Gegensatz zum Deutschen ist hier in jeder Altersklasse Bronze, Silber oder Gold möglich).

9 Frauen und 18 Männer erfüllten die Voraussetzungen, insgesamt wurde so in Mascherode 472 Mal

das Bayerische Sportleistungsabzeichen verliehen (die drittgrößte Anzahl außerhalb von Bayern).

Übrigens zum ersten Mal "wagte" es in diesem Jahr **Horst Schultze**, zum 20. erhielt **Brigitte Schuegraf** und zum 25. Mal **Wolf-Dieter Schuegraf** diese besondere Urkunde.

Die 14 Mehrkampfnadeln und Urkunden zu den offenen Vereinsmeisterschaften der TVM-Leichtathleten überreichte **Knut Bode**.

Vereinsmeister im Dreikampf bei den Frauen wurde **Marlies Schütze** vor **Eva Schulze**, **Susanne Weber** und **Brigitte Schuegraf**. Über 1000 und 2000 m gewann jeweils **Susanne Weber** vor **Brigitte Schuegraf**. Bei den Senioren W 60 siegte im Dreikampf **Klaus Löhmer** vor **Harald Schulze**, **Helmut Gehrman** und **Wolf-Dieter Schuegraf**, über 3000 m **Klaus Löhmer** vor **Helmut Gehrman**. Bei den "etwas älteren Herren" W 65 gewann im Dreikampf wie auch über 2000 m jeweils **Hubert Brändel** vor **Herbert Schäfer**. Schließlich führt der TVM seit 1993 auch einen Kugelzahnkampf durch.

Bei 30 Teilnehmern siegte im Jahr 2001 bei den Frauen **Birgit Jak-Mutke** mit 69,39 m vor **Eva Schulze** (62,19 m) und **Ingrid Nicolaisen** (57,34 m) sowie bei den Herren **Harald Schulze** (76,42 m) vor **Hubert Brändel** (73,33 m) und **Jürgen Sievers** (73,06 m).

Der Organisator und emsige Streiter für diesen besonderen

Wettkampf **Klaus Wachs**, der auch die Ehrungen vornahm, rechnete vor, dass seit 1993 durchschnittlich alle Teilnehmer bei einem Durchschnittsgewicht der Kugel von 4,9 kg jeweils 63 km 27 km oder 27000 kg 1 m weit geworfen. Den Rekord halten übrigens **Marlies Schütze** mit 71,85 m und **Harald Schulze** mit 82,02 m.

An diesem festlichen und sportlichen Abend kam auch die Unterhaltung und das Tanzen bis in den frühen Morgen mit dem Disk-Jockey **Wilhelms** nicht zu kurz, so dass alle bei guter Laune mit dem gelungenen Abend sehr zufrieden waren.

Wolf-Dieter Schuegraf

Jeden 3. Mittwoch im Monat: Offener Dämmer-schoppen

Die Möglichkeit zu einem Gespräch in lockerer Runde mit dem SPD-Landtagsabgeordneten **Klaus-Peter Bachmann** bietet sich bei den "Offenen Dämmer-schoppen", die jeden 3. Mittwoch im Monat stattfinden. Die nächsten offenen Dämmer-schoppen finden statt am 19. Dezember 2001, 16. Januar, 20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai und 19. Juni 2002 jeweils ab 19 Uhr im Restaurant **Zum Eichenwald**.

Nicht nur Alt- und Neu-Mitglieder der SPD haben hier die Möglichkeit, Tuchfühlung mit "ihrem" Landtags-abgeordneten aufzunehmen, sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, einmal in gemütlicher Runde mit dem Abgeordneten zusammenzukommen.

MKG in den Startlöchern

Die neue Session 2001/02 ist eröffnet. Traditionsgemäß am 11.11. um 11:11 Uhr wurde mit der Prinzenproklamation in der Dornse die närrische Zeit eingeleitet. Der neue OB **Dr. Gert Hoffmann** übergab die Regentschaft nebst Stadtschlüssel und leerem Stadsäckel an die Narren, letzteres ihm doch bitteschön am Rosenmontag gefüllt zurückzugeben.

Der neue **Prinz Karsten I.** von der KVR begrüßte Braunschweigs Närrinnen und Narren und versprach für eine fröhliche Session zu stehen. Am Abend eröffnete dann die MKG die Session in der Gaststätte "Eichenwald" mit gutem Essen und Trinken und karnevalistischen Einlagen. Da konnte man schon sehen, daß es wieder ein tolles Pro-

gramm geben wird. Dies als erste zu erleben bleibt dem Mascheroder Seniorenkreis vorbehalten. Der Bezirksrat und die MKG laden zur Karnevalssitzung am Samstag den 05. Jan. und zum Kinderkarneval eine Woche später am 12. Jan. 2002 jeweils in den Bürgersaal ein. Beginn beider Veranstaltungen um 15:11 Uhr. Die wichtigste und größte Veranstaltung der MKG ist und bleibt die "Große Karnevalssitzung" in der Stadthalle. Dieses karnevalistische Spektakel findet statt am Samstag den 19. Jan 2002 Beginn 19:11 Uhr. Karten gibt es in Mascherode bei Helga Wulf Tel. 691370 und in der Konzertkasse Tel. 16606. Die MKG freut sich auf Ihren Besuch.

Klaus Elflein

4. Mascheroder Braunkohlwanderung Sonntag, den 20. Januar 2002

Start: 11.30 Uhr Waldsportplatz des TVM

Zwischenstopp mit heißen Würstchen und Getränken ca. 13.00 Uhr

Ziel: Gegen 15.00 Uhr Gaststätte Eichenwald

Für die gesamte Wanderung (einschließlich der Würstchen, der Pausengetränke sowie dem Braunkohllessen) wird pro Person ein Betrag von 15,00 EUR erhoben.

Anmeldungen werden erbeten **bis zum 16. Januar 2002** in der Gaststätte Zum Eichenwald unter Tel. 63302 oder Fa x 682494



Impressum:

Herausgeber SPD Mascherode
Verantwortlich Dirk Ransch
Mitarbeit Horst Schultze
Jürgen Meeske
Henning Kramer
Elisabeth Ransch

Redaktions-Anschrift:

Dirk Ransch
In den Springäckern 9
38126 Braunschweig

Satz: HKR-WP

Druck: Lebenshilfe BS

Auflage: 1.700